

Rundbrief März 2022 Christian Hackbarth-Johnson

Früher hieß es: Stell Dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin. Was aber, wenn der Krieg zu einem kommt? Als Vikar musste ich einmal bei einer Feldmesse anlässlich eines Jubiläums des örtlichen Krieger- und Soldatenvereins predigen und zitierte dabei Gandhi, der (sinngemäß) gesagt hat: **Es ist besser mit Waffen zu kämpfen als feige zu sein und davonzulaufen, es ist besser gewaltfrei zu kämpfen als mit Waffen zu kämpfen.** Das fiel mir wieder ein, als ich tief bewegt den Mut der Ukrainer sah, die sich mit oder auch ohne Waffen den russischen Panzern entgegenstellen oder der Demonstrantinnen und Demonstranten in Russland. **Ein Volk muss sich verteidigen können!** Gegen Aggressoren von außen, aber auch gegen Ungerechtigkeit und Diktatur im eigenen Land.

Ich erinnerte mich auch an die Räumung des Besetzerdorfes in Wackersdorf 1987. Dort hatte sich eine Gruppe formiert, bei der ich auch mitwirkte, die sich zwischen die Fronten zwischen Polizei und Autonomen Block gesetzt hat. Das hat tatsächlich deeskalierend gewirkt. Am Ende wurde die Wiederaufbereitungsanlage verhindert - sie war gegen die Ablehnung der Bevölkerung nicht durchsetzbar. Dreieinhalb Jahre später, beim 1. Irakkrieg, kam mir die Idee einer gewaltfreien Eingreiftruppe im Rahmen der UNO. Auch das fiel mir jetzt wieder ein.

Wäre die Integration einer Ausbildung in gewaltfreiem Kampf nicht auch im Rahmen einer Verteidigungsarmee wie der Bundeswehr oder der NATO möglich? Wäre es nicht möglich, eine **allgemeine Wehrpflicht** wieder einzuführen – für Männer und Frauen -, und man dabei wählen könnte, sich entweder zum Kämpfen mit oder ohne Waffen ausbilden zu lassen? Während der gemeinsamen Grundausbildung könnten viele Themen in gemeinsamen Klassen unterrichtet werden: Demokratie- und Staatsbürgerkunde, Geschichte, Religion, Erste Hilfe, gewaltfreie Kommunikation, auch MBSR (achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung). Eine allgemeine Wehrpflicht in dieser bewussten zweifachen Form könnte eine ganz neue Verbundenheit schaffen und das Bewusstsein für **humanistische und spirituelle Werte** heben. Über diese Gedanken würde ich gerne mit anderen ins Gespräch kommen und dann eventuell auch versuchen, sie in die Politik zu kommunizieren. (Sicherlich gibt es auch Menschen, die ähnlich Gedanken haben).

Im Buddhismus ist **Virya, Mut**, das dritte der sogenannten „Sieben Glieder des Erwachens“. In Gefahrensituationen entsteht dieser Mut oft spontan. In der Systematik der Sieben Glieder folgt er auf das „Ergründen der Wirklichkeit“ (dharmavicara), das wiederum auf das „Wahrnehmen der Wirklichkeit“ (smrti) bzw. die Achtsamkeit aufbaut. In meinen Zen- und Yogakursen in der nächsten Zeit werden diese Zusammenhänge sicherlich auch Thema sein.

Ich möchte besonders hinweisen auf den **Yoga-Kurs vom 1.-5.4. im Domicilium** in Weyarn (https://www.meditationshaus-domicilium.de/christian_hackbarth_johnson.html), sowie auf das **Sesshin mit Yoga vom 24.-30.4. im Haus der Stille in Puregg**, dem einzigen längeren Sesshin, das ich in diesem Jahr anbiete (<http://www.puregg.org/de/seminare.html?eventid=350>).

Ich erinnere auch an den **Zen und Yoga Abendkurs im Buddhahaus München jeweils am Donnerstag von 19-21 Uhr**. Man kann sowohl in Präsenz (die Münchner) oder online teilnehmen (<https://buddhahaus-muenchen.de/event/christian-hackbarth-johnson-zen-meditation-und-yoga-kurs-15/all/>). Offenbar lernen wir erst langsam wieder, auf Kurse und Seminare zu gehen – und sind der Online-Veranstaltungen müde. Die ersten beiden Male waren wir in sehr kleinem Kreis, wo früher 10 Leute kamen, kommt heute einer. Aber freilich

stellen die Zeitläufte zudem auch ganz neue Herausforderungen wie eben angesprochen. Wie kann ich still sitzen, wenn nicht weit von uns Krieg geführt wird? Das Sitzen kann aber auch zu Klarheit und Mut führen.

Auch weise ich besonders hin auf **die Lesungen des Schriftstellers Martin Kämpchen aus seiner wunderbaren Autobiographie „Mein Leben in Indien“**, er wird nach Dachau, München und Salzburg kommen, aber auch an vielen anderen Orten lesen (schaut auf seine Homepage: http://www.martin-kaempchen.de/?page_id=111). Auf der letzten, leider ausgefallenen Indienreise sollte ein mehrtägiger Besuch bei Martin der Höhepunkt sein. In diesem Buch hat er alles, was ich mir von diesem Besuch erhofft habe, und mehr aufgeschrieben. Er ist wahrlich einer der besten Kenner Indiens und zudem ein sehr berührender Schriftsteller. Für die Dachauer Veranstaltung kann man sich unter folgendem Link anmelden: <https://www.dachauer-forum.de/veranstaltung/50-jahre-indien/>

Und zuletzt weise ich auf die **Via Mundi Tagung** zum Thema „Vielfalt als Schöpfungsprinzip“ vom 26.-29. Mai hin – das Programm ist nun online (<https://via-mundi.net/naechste-tagung/>), es haben sich einige Änderungen ergeben. Statt dem bekannten Medium Varda Hasselmann, die über Jahrzehnte eine äußerst faszinierende und komplexe Seelenlehre gechannelt und in einer Reihe Bücher veröffentlicht hat, werden Dr. Klaus und Elke Esser, die bei ihr ausgebildet wurden, diese Seelenlehre darstellen. Und mein Freund, der Forstwissenschaftler Dr. Joachim Schmerbeck, wird vortragen, mit dem ich zusammen Seminare plane zum Thema seines Vortrags: **Natur, Evolution und wir: Über die Rolle der Vielfalt in der Evolution des Lebens** (unser erstes Seminar, das dieses WE in Heidelberg hätte stattfinden sollen, fiel aufgrund Teilnehmermangels leider aus).

Die Liste **der weiteren Veranstaltungen bis Juli 2022** findet ihr auf meiner Homepage: www.hackbarth-johnson.de/Aktuelles.php

Weitere Termine 2022:

9.-11.9. Zen-Meditation und Yoga in St. Virgil, Salzburg; 17.-23.9. Yoga-Retreat in Puregg/Österreich; 12.-16.10. Zen Sesshin mit Yoga im Zentrum Ranft/Schweiz; 31.10.-5.11. Permakultur und Yoga im Zentrum Ranft/Schweiz; 11.-13.11. Zen-Meditation und Yoga im Buddhahaus München; 20.-24.11. Yoga-Seminar im Lassallehaus/Schweiz; 1.-4.12. Zen-Sesshin mit Yoga in der Neumühle/Saarland; 14.-18.12. Zen und christliche Mystik, Zen Retreat in St. Virgil, Salzburg.

Christian Hackbarth-Johnson
Konrad-Adenauer-Str. 22, D- 85221 Dachau
Tel: 0049-(0)8131-3174051, 0049-(0)1575-5870009
chjohnson@dachau-mail.de; www.hackbarth-johnson.de

Datenschutzerklärung: Die gespeicherten Daten (Name und E-Mail-Adresse) werden ausschließlich für die Versendung meines Rundbriefes verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Wer keine Rundbriefe mehr erhalten möchte, schreibe mir bitte eine entsprechende E-Mail. Er / Sie wird dann aus der Adressendatei gestrichen.

